

Spende rauscht nach Gambia

Theater Fatale unterstützt Buschlinik in Afrika – Neues Stück wird vorbereitet

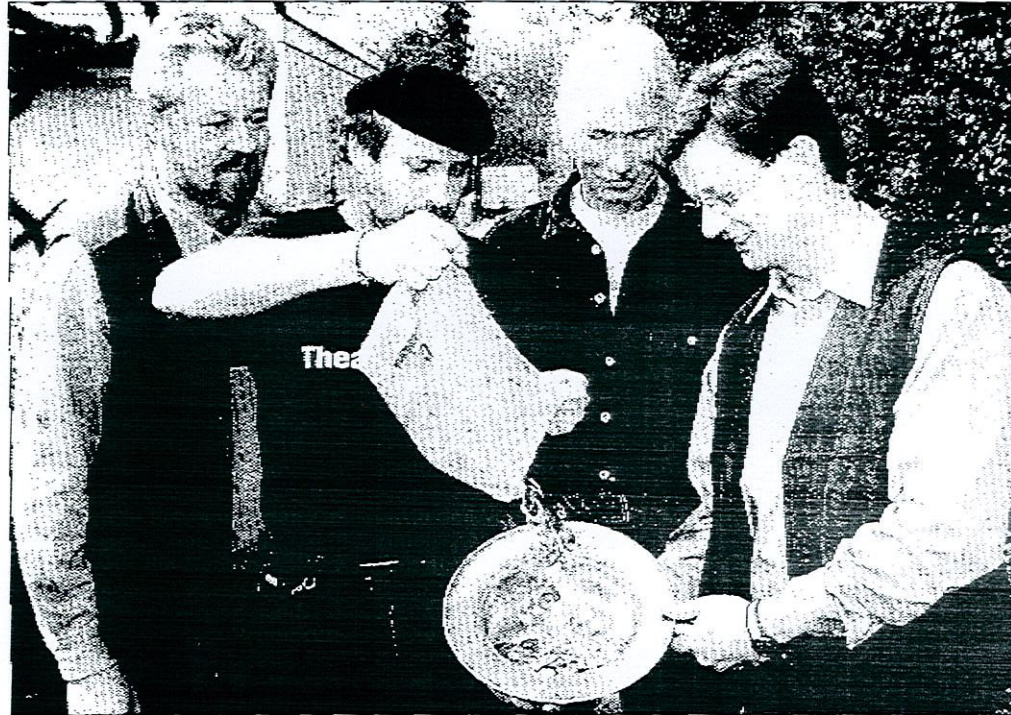
Mit 1600 zahlenden Zuschauern wurden die Erwartungen übertroffen. 1000 Euro werden für das „Dritte Welt Projekt“ gespendet.

Von Ulrich Schlüter

Nordenham. Der Theater-Fatale-Vorsitzende Reinhard Koopmann schüttete gestern sein Füllhorn aus. 1000 Euro flossen in die Kasse des Vereins „Dritte Welt Projekt“, Regionalgruppe Wesermarsch. Den Erlös einer Benefiz-Vorstellung des Stückes „Und ewig rauschen die Gelder“ hatte der Verein für einen sozialen Zweck gespendet. Die Einnahmen in Höhe von 900 Euro waren noch einmal um 100 Euro aufgestockt worden.

Die Regionalgruppe Wesermarsch unterstützt eine Buschlinik in Gambia. Das Budget betrage 5000 Euro monatlich, sagte Dieter Lieken, der wie Hergen Bremer dem Vorstand der Regionalgruppe angehört. Mit der Fatale-Spende sollen Medikamente gekauft werden, die die 30 einheimischen Mitarbeiter in Afrika dringend benötigen. Rund 70 Prozent der Medikamente würden von Juni bis September benötigt, so Lieken. Während der Regenzeit grassiere die Malaria und andere Infektionskrankheiten.

Hin und wieder sind aktive Mitglieder der deutschen Gruppe vor Ort und überzeu-



Und ewig rauschen die Münzen (von links): Dieter Lieken, Reinhard Koopmann, Hergen Bremer und Ingo Lieken bei der Spendenübergabe.
Bild: Ulrich Schlüter

gen sich davon, dass die Spenden die rund 50 000 Menschen, die im Umkreis der Klinik betreut werden, erreichen. „Jeder Cent kommt an“, betonte Schatzmeister Ingo Lieken. Die Verwaltung arbeitet ehrenamtlich. Jede Anreise wird selbst finanziert. Um Kosten zu sparen, werden die Medikamente verschickt.

Die Spendenübergabe nutz-

te das Theater Fatale zu einem Resümee. Rund 1800 Zuschauer, etwa 400 mehr als vor einem Jahr, strömten in den Dorfkrug und übertrafen damit die kühnsten Erwartungen der Theatermacher.

Die Planungen für die kommende Spielzeit haben begonnen. Ein fünfköpfiger Lesesausschuss sichtet bereits neue Manuskripte. Sicher ist, dass wieder ein lustiges Stück auf-

geführt wird. Von der britischen Boulevardkomödie hat sich das Theater Fatale zunächst verabschiedet. Dennoch prophezeien die Aktiven ein „typisches fatales Stück“. Sie liebäugeln mit einer Kriminalkomödie. Bei einem Theaterworkshop, der vom 3. bis 5. Mai stattfindet, bekommen die „Fatalisten“ vom Improvisationstheater Bremerhaven neuen Schriff.